Beilage 1a1
Werkausschuss SÖR

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister WerkA-SÖR
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
03. DEZ. 2010 /.....Nr.....

2,BM	1 Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4	Antwort vor Absendung vorlegen
		5	Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

av / 2. Dezember 2010

Brehm

Anträgs-Nummer:
236 / 2010

Winterdienst in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit wenigen Tagen ist Winter in Nürnberg. Auf den Straßen herrscht in den Morgen- und Abendstunden absolutes Chaos. Viele Straßen und insbesondere die Hauptverkehrsstraßen sind nicht geräumt und/oder gestreut. Die Nürnberger Bürgerinnen und Bürger reagieren mit Unverständnis und Verärgerung.
Im SÖR-Ausschuss am 10. November wurde die Neuausrichtung des Winterdienstes beschlossen. Die CSU hat ihre Zustimmung erteilt, da die Verwaltung zusicherte, dass durch die beschlossenen Sparmaßnahmen keine Einschränkungen im Winterdienst zu erwarten wären. Die Einsparmaßnahmen bezogen sich auf die zeitliche, nicht aber auf die konzeptionelle Ausrichtung des Winterdienstes. Momentan ist davon wenig zu spüren. Der aktuelle Zustand lässt erhebliche Zweifel am Management von SÖR aufkommen. Der Winter kam in keiner Weise überraschend, sondern war aufgrund der Wetterberichte vorhersehbar.

Deshalb stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im nächsten SÖR-Ausschuss folgende

Anfrage:

Die Verwaltung legt einen lückenlosen Bericht über alle Entscheidungen und über die gesamte Einsatzkonzeption vor. Sie stellt dar, welche Konsequenzen sich aus dieser fehlerhaften Einsatz- und Personalplanung ergeben, damit zukünftige Wintereinbrüche – durch entsprechende Schichtdienste und damit höhere Flexibilität - zu keinen erheblichen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger führen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender